

Gefängnis. Die Firma Herterle seit Jahren Grubenlohn an eine Gemischtfabrik in Bamberg und betrug die Gewerkschaft mittels Befehl von zwei Werkmännern, denen die Kontrolle der Lieferung oblag, um mindestens 350 000 Mk. Die beiden Werkmänner erhielten je 8 Monate Gefängnis. Am 11. Februar verhandelte die 3. Strafkammer des Landgerichts I Berlin gegen den Kaufmann Martin Salomon, Berlin, der als Brauereiger und als Vertreter eines Krieges-Gewerkschaftsvereins ein Zeugnis beantragte. Salomon übergab den Druck der Firma Bruno Gehob Nachf. S. Kofke und G. Schmidt Berlin, unter Ausbedingung eines Schmiergeldes in Höhe der Hälfte des Reingewinnes. Als Gegenleistung erteilte Salomon die unter Ausbeutung der Saubere um 100 bis 150 Prozent erhöhten Rechnungsbücher der genannten Druckerei. Nach dem Zeugnis des Schmirde erhielt Salomon 332 000 Mk. Schmiergeld. Dieser ist nur gegen Salomon verhandelt worden, welcher zu 3 Jahren Gefängnis und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre verurteilt wurde.

Zusammenfassung der Verhandlungen im Verkehrsgerichtnis des hiesigen Verkehrs-Bermittlungsamts in der Zeit vom 27. Februar bis 4. März 1916.

- a) **Abschätzung:** Nr. 4472, Franke, Gustav, Emil Wegs Nachf., Kfm., Agenturen, Blücherstr. 3, 474, Schmidt, Otto, Abrechnungsnehmer, Kont. in Nettelb. 4475, Richter, Emil, Tischlermeister, Landwehrstr. 27, 4477, von Rohrbach, Dietrich, Bergedorfer, Reiter, 129, 4484, Bube, Kurt, Dr. phil., Betriebsleiter d. Borsig-Werks II b. N. Nettelb. 4485, Kottmann, Alf. Gehl., Breitenberg 11.
- b) **Zu freieren:** (1499), Halbheers, Heilighofen, Gr. Ulrichstr. 12, 2992, Fischer, Florer, An d. Johannstraße 2, 3885, Beitel, Karl, Sobothr. 5.
- c) **Zu ändern:** 275, Eise u. Dr. Starke, Rechtsanwältin, Martinstraße 14 (bis), Eise u. Werner, 355, Güre, S. (Berl.), 2. Verkaufsstelle d. Sanitätskassenscheine, Steingasse 6 (darf. Weidh. Otto, zu freieren), 1305, Döllische, Automobil-Centrale, Am. Paul Hagemann, Automobil-Obj., Reparaturen, Geringe u. Automobil-Berichtung, Grünstr. 91 (bis), Dagemann, Paul), 2988, Kohn, Wilhelm, Kaufmann, Luis, Wittenau u. Wegm. Gehl., Weidengasse 16 (bis), Polat, Chl., 3312, Strauß, Franziska, Frau Sanitätsrat Dr. Rentnerin, Albrechtstr. 8 (bis), Wagner, Frau Geleitstr. 8119, Klein, Schenkin u. Beder, Frankenthal (Wald), Zweibrück Halle a. S., Armatoren u. Pumpenfabr., Königsr. 58 (mit 121. Dampferstr.), 8119, Schmidt, Rud., Ing., Werk d. Inver, Schulin u. Beder, Frankenthal (Wald), Königsr. 58 (mit 121. Dampferstr.).

Hallenfer in den Verlustlisten.

In den Verlustlisten der 889. bis 897. Ausgabe werden aus Halle genannt:

- Preussische Verlustliste Nr. 464, Julaire-Regiment Nr. 12, Gefreiter August Knabe (S. Ostabron) bisher vermisst, in Gefangenschaft (M. R.).
- Kaiserliche Marine, Verlustliste Nr. 66: Madde, Gotthard, Obermatrose d. S. (nicht d. R.), Kriegsgefangen.
- Preussische Verlustliste Nr. 465, Julaire-Regiment Nr. 80: Unteroffizier Hoboldt Kurt Größt (1. Komp.) leicht verwundet.
- Preussische Verlustliste Nr. 466, Infanterie-Regiment Nr. 146: Schneider, Friedrich (9. Komp.), bisher vermisst, verwundet.
- Infanterie-Regiment Nr. 174: Leutnant der Reserve Karl Dopheide (2. Komp.) bisher vermisst, in Gefangenschaft (M. R.).
- Infanterie-Regiment Nr. 184: Unteroffizier Franz Kilian (1. Komp.) bisher vermisst, in Gefangenschaft (M. R.).
- Preussische Verlustliste Nr. 467, Reserve-Erlass, Infanterie-Regiment Nr. 2: Kaufmann, Otto (6. Komp.), leicht verwundet, bei der Truppe.
- Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 7: Bohme, Otto (8. Komp.), gefallen.
- III. Garde-Pionierbataillon: Senfardt, Otto (15. Komp.), gefallen.
- Sächsische Verlustliste Nr. 257, Infanterie-Regiment Nr. 182: Thielecke, Otto (8. Komp.), Gieblidenstein, bisher leicht verwundet, leicht verwundet und vermisst.

amendend, im übrigen waren es sehr viele Bekannte, die dieser einfachen Ehrung den Rahmen gaben. Unverkennbar war auch diesmal der tiefe Eindruck, den die wundervollen Werke des „Neufallers“ Ernst auf das gesamte Haus machten und dieser Wirkung vermochten sich auch diejenigen nicht zu entziehen, die den Stoff nicht zu bewältigen vermochten. Mit der Aufführung selbst ist die Welt bekannt und vorbereitet war, hatte Oberregisseur Jürgens, der für den Abend verantwortlich zeichnete viele Schwierigkeiten zu überwinden. Der ausgezeichnete Darsteller des Dienjos, Johannes Niemann, war pikaresk entrast, eine Berliner Vertretung verlagte in letzter Stunde und so fand Pf. schließlich Erik Gebhard mit der ihm nicht ganz zuzuschreibenden Rolle nach Kräften ab. Der Thebanus von Hans Jäger sowie die Wiedererzählung der Ariadne durch Helene Winterberg waren Leistungen, wie man sie an dieser Stelle und bei dieser besonderen Gelegenheit erwartete. Die Vertreter der drei Nebenrollen ergänzten die künstlerischen E-Forderungen des Genannten zu einem schönen und würdigen Gesamterfolg, für den das Haus wiederholt dankbar auftritt.

Zu Ehren des Dichters brachte das Kottbuser Stadttheater am Sonntag des Dichters vierzigste Jubiläum „Der Sull“, das der orientalische Märchenwelt entnommen, zur Aufführung. Das Publikum nahm das Lustspiel mit Beifall auf.

Aufführung in Mannheim.

Von Feuchtwangers Bearbeitung von Subratas „Balamatana“.

K. Der Münchener Schriftsteller Lion Feuchtwanger, ein Bruder des zur Zeit im Felde stehenden Feuilleton-Redakteurs der Saale-Zeitung, hat das älteste uns erhaltene indische Schauspiel „Balamatana“ von dem legendenhaften König Subratas, zum Teil in fünfjüngigen Jahren, zum Teil in Prosa, die aber vom Hauptmann desselben Verfassers beherzigt bleibt, neu überlegt und für die Bühne eingerichtet. In dieser neuen Form, in der die Dichtung bei Georg Müller, München, erzielten

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 241: Wenzel, Bernhard (4. Komp.), leicht verwundet.

Kaiserliche Marine.

Verlustliste Nr. 67: Wenzel, Kurt, Matrose, bisher vermisst, tot.

Preussische Verlustliste Nr. 468, Infanterie-Regiment Nr. 268: Unteroffizier Otto Rogel (5. Komp.), Gieblidenstein, leicht verwundet.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 234: Süßner, Emil (3. Komp.), Gieblidenstein, leicht verwundet.

Preussische Verlustliste Nr. 469, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 66: Scharf, Otto (8. Komp.), bisher vermisst, in Gefangenschaft.

Preussische Verlustliste Nr. 470, 1. Garde-Regiment zu Fuß: Meinhardt, Hellmut (Leib-Komp.), bisher vermisst, in Gefangenschaft.

Infanterie-Regiment Nr. 72: Oberleutnant Bernhard Guitze (7. Komp.) leicht verwundet, bei der Truppe.

III, Otto (4. Komp.), bisher verwundet, verwundet und vermisst.

Infanterie-Regiment Nr. 137: Jollner, Walter (10. Komp.), bisher vermisst, war verwundet, in Gefangenschaft.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 263: Eichhorn, Otto (10. Komp.), leicht verwundet.

Verbot der Schulschulen. Der Kauf, Verkauf und die Aufschaffung der Schulschulen (Dietituten) ist verboten. Unter Schulschulen (Dietituten) sind Tüten zu verstehen, die mit Konfekt, Süßigkeiten usw. gefüllt der Schulschulen aus Anlass des Schulschlusses und zu Beginn des neuen Schulschlusses gegeben werden.

Zu wird noch von am 1. März Seite geschrieben: Wiederholt wurde bei den mannigfaltigen Gelegenheiten das hallische Publikum auf die uns allen jetzt obliegende Pflicht aufmerksam gemacht, mit allen Nahrungsmitteln haushälterisch, sparsam vorzugehen. Wie wenig Wirkung derartige Mahnungen haben und wie wenig das Publikum geeignet ist, aus eigenem Urtriebe herabgedrückte Lehungen aufzugeben, selbst wenn sie gegen die wichtige Forderung der Sparsamkeit verstoßen, zeigt der Umstand, daß jetzt, wo der Schulschluss nach die üblichen Vorkehrungen wieder in den Anlagen der Verkäufer liegen, wieder gekauft werden. Der Magistrat hat sich veranlaßt gesehen, dieser in der jetzigen Kriegszeit auch noch ernstlichen Standpunkte sehr bedenklichen Leistung entgegenzutreten und den Kauf und Verkauf der Schulschulen zu untersagen.

Freische Eier für die Stadt. Aus Oesterreich-Ungarn angekauft, kommen von Mittwoch an in der Eier-Größhandlung M. Sandau, Talamstraße 7, zum Verkauf. (Siehe Bekanntmachung.)

Generalfeldmarschall Graf Kessler auf seinem Wohnsitz. Am Freitagabend amierte General-Feldmarschall Graf Kessler in Begleitung eines Adjutanten mit dem am 6. Uhr auf die halbe Nacht von Berlin ankommenen D-346 unserer Bahnhöfe. Während des kurzen Aufenthalts zeigte sich der große Herrfahrer auf dem Trepptritt seines Wagenabteils und wurde von dem ihm erkannten Publikum ebeerblickt gewahrt. Mit dem Abfahrtsminuten D-346 setzte er seine Reise nach Thüringen weiter fort.

Wohnausstellungen an Reiseausstellungen werden derzeit in Bern nach dem Satz von 89 Schweizer Franken = 100 französische Franken, im Betrag nach dem Satz von 11,40 Gulden = 1 Pfund Sterling und 124 Gulden = 100 von umgeschrieben.

Hier große Ausstellungen, wie es die für vor Oftern in Halle zu eröffnende Ausstellung Kriegsergebnisse am 1. Kriegsergebnisse am 1. ist, fehlt es im allgemeinen an geeigneten Räumen.

Da kommt den Veranstaltern der Ausstellung, dem hallischen Kunstgewerbeverein und dem Bund Reichshaus, ein glücklicher Umstand und das französische Engagement des hallischen Magistrats zu Hilfe: Das neue kaiserliche Sarkalanegebäude wird gerade rechtzeitig fertig, und die Stadtverwaltung hat es für den Ausstellungszweck zur Verfügung gestellt. So ist dieser bedeutsamen Ausstellung, über deren Zweck und Inhalt noch mancherlei zu sagen liegt wird, ein geeigneter Rahmen gesichert.

Die erste des Drama am Sonnabend, den 4. März, im Mannheimer Hof- und Nationaltheater seine Aufführung, die zahlreiche auswärtige Pressevertreter und Theaterfachleute nach Mannheim führte. Das Schauspiel „Balamatana“ wurde in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts in einer Bearbeitung des Posenbilders Ernst Hoff, die damals zuerst am Münchener Hoftheater zur Aufführung kam, viel gegeben. Während aus Pohlis Arbeit durch Änderungen und Hinzufügungen von Situationen und Charakteren eine Umgestaltung entstand, die ohne Rücksicht auf die ganze Eigenart und kulturelle Besonderheit des indischen Lebens, nicht ohne Blick auf die theatralische Wirkung losgerückt, hat Feuchtwanger als Bearbeiter mit sorgfältiger Wahrung der Reinheit des Stiles sich auf die dramaturgischen Einschnitte beschränkt, die nötig waren, um die zehnjährige Originalmalchung auf sieben Akte, die er auf drei Akte verlegte, zurückzuführen. Der starke, einen großen Erfolg besitzende Beifall, den die Mannheimer Aufführung fand, kann als Beweis dafür gelten, daß Eitelmpfinden, Kunstverständnis und -Gehalt in theatralischen Dingen während der letzten Jahrzehnte sich vorwärts entwickelt haben, wie sich daraus ergibt, der gerade jetzt viel beklagte Gesandtschaft eines Teiles des Theaterpublikums in Bezug auf seine Unterhaltungsbedürfnisse auch kein was. Nicht nur der moderne Autor und der Regisseur, Intendant Dr. Hagemann, sondern auch der Schöpfer der phantastischen und farbenreichen Dekorationen und Kostüme, der künstlerische Betrat des Hoftheaters, Ludwig Gevert, wurden am Schluß der Vorstellung zusammen mit den Hauptdarstellern immer wieder gerufen.

In der geistigen Vorsehung des Meyer-Fürstlichen Schauspielers „H. Heidelberg“ hat sich ein sinnvoller, hellerer Druckfehler eingeschlichen. Aus „nützlichen Utilitarismus“ hat der Druckfehler zu „Militarismus“ gemacht. Der Druckfehler ist vielleicht durch das große Interesse zu entschuldigen, das jetzt allen militärischen Fragen entgegengebracht wird, mußte jedoch der Satz unverändert bleiben.

Geldschiebe an der Front — eine äußerst wichtige Sache für unser Heerwesen, für die Familienlieder unter ihnen, wie für die Jüngeren, die alle nach der erwiderten Art, die unendlich schwerer Lasterarbeit nach einem gemäßigten Heim zu leben, wo sie in behaglicher Umgebung ausruhen und Anstrengungen der Geit und Gemüt finden können. Das bieten unseren Brüdern die Soldatenheime, die bereits in Etappenorten in größerer Zahl (am Schluß des Jahres 1915 waren es 114 an der Westfront, 25 an der Ostfront) durch das gemeinsame Bemühen der General- und Soldatenverbände und der deutschen christlichen Studentenvereine eingerichtet sind. Ueber diese Heime und die Arbeit, die in ihnen getrieben wird, will ein Bildbroschüre unterrichten, den Herrat Nik aus Berlin am Sonntag, den 2. März, abends 8 Uhr, im Pausenabendklub, Bismarckstraße 11, halten wird. Der niedrige Eintrittspreis von 10 Pfennig soll weitesten Kreisen den Besuch ermöglichen, doch wird eine freiwillige Sammlung am Ausgang ermöglicht, nach einem Beifall für die Soldatenheime an der Front erzeihen.

Spez. und Vorjahr-Sank Halle a. S. In der kürzlich abgehaltenen Ausschüttung ist beschlossen worden, bei am Sonnabend, den 25. März, nachmittags 4 1/2 Uhr, stattfindenden Generalversammlung, zu welcher Einladung an anderer Stelle des Blattes erfolgt, eine Dividende von n. wieder 4 1/2 Proz. bei reichlichen Abschreibungen vorzuschlagen.

Geheimrat Richards, der landwärtige Direktor unseres Stadttheaters, ist wie aus Königsges. gemeldet wird, nunmehr endgültig zum Direktor des Königlicher Stadttheaters ernannt worden.

Was der Nationale Freundesklub sich wünscht. Immer hat der Nationale Freundesklub gewünscht. Er kann aus alles gebrauchen und weiß aus so vielen, schönen, wertvollen Dingen noch nützliche Sachen herzustellen. Jetzt möchte er vor allem wieder seine Kleiderkasten aufräumen. Er bietet daher herzlich, ihm beim Auswaschen des Winters ausgediente Kleidungsstücke für Männer und Frauen zu schicken. Kinderkleider, Schuhschuhe, Hüte, Handschuhe, Pelzwaren und gefüllte Federbetten ist er dankbar. Großreinemachen und Umwaschen ist nach dem Heberwilligen erlaubt. Man besetze sich davon und schicke es dem Nationalen Freundesklub nach Burgstr. 45.

Ernennung. Unter Zustimmung des Landesbauamts der Provinz Sachsen hat der Herr Regierungspräsident zu Merseburg den Direktor des Provinzialmuseums in Halle a. S., Herrn Dr. S. Henschel, zu seinem Kommissar für die Durchführung des Ausgrabungswesens vom 28. März 1914 ernannt.

Die zweite theologische Prüfung bestanden: die Kandidaten Gähler, Knippel, Hoff, Leiste, Müller, Propst, Reiner, Schapper, die sieben Lehrgangenen die Hofprüfung. **Motivbedürfnisse.** In der Reformbedürfnisse wurde eine Frau betroffen, die in einem Tragkorb etwa 80 Pfund Motivbedürfnisse mit sich führte. Auf Befragen gab sie an, die Motivbedürfnisse in der Dampferkur gekostet zu haben. Die Motivbedürfnisse wurden sicherstellt.

Anfolge der Nähe können getrennt nachmittag in der Großen Mittelfache zwei Pferde eines auswärts wohnenden Gutsbesitzers. Die Tiere konnten nach kurzer Zeit wieder auf die Weide gebracht werden. Der Straßenbahnbetrieb erlitt eine Störung von 5 Minuten.

Zusammenstoß. In der Trosther Straße für ein Stadtkahnwagen gegen ein Kohnenfuhrwerk. Durch den Anstoß wurde der Führer des Kohnenfuhrwerks aus der Sattelkappe geschleudert und beim Sturze erheblich am Kopfe verletzt. Nachdem er von einem in der Nähe wohnenden Arzt versorgt wurde, wurde der Verletzte der königlichen Klinik zugeführt. Beide Fahrzeuge erlitten geringe Beschädigungen.

Theater, Konzert und Vorträge.

Die Leitung des Stadttheaters schreibt aus: Offenbachs Oper „Hoffmanns Erzählungen“, welche auch bei der Sonntag-Aufführung wieder ein volles Haus ergab, gelangt bei der gleichen Besetzung am Freitag, den 8. März, zur dritten Mittheilung. Am Donnerstag ist die Oper „Die Frau ohne Schatten“ angelegt. Besonders aufmerksam machen wir nochmals auf die am Sonnabend nachmittag um 3 1/2 Uhr stattfindende Aufführung von „Samlet“, welche bei kleinen Preisen in Szene geht. Das Interesse für das V. Einheitskonzert am Sonnabend, den 11. März, abends 8 Uhr, in welchem Herr Professor Burmeister als Solist mitwirkt, ist naturgemäß ein äußerst reges, so daß es wohl im Interesse der Konzertbesucher gelegen ist, sich vorher mit Karten zu versehen, da die Aussicht an guten Plätzen in den letzten Tagen ebenfalls nur eine sehr geringe sein wird. Der nächste Sonntag bringt uns eine wertvolle Neuenführung, und zwar wird die Oper „Mignon“ am Sonntagabend zum erstenmal in dieser Spielzeit in Szene gehen. Für Sonntag nachmittag ist eine Aufführung des historischen Schauspielers „Jop und Schwerk“ festgesetzt, und zwar als Volksoberstellung bei Einheitspreisen von 25—65 Pf.

Mathematiker. Der von Publikum und Presse mit großem Beifall aufgenommenen Giberische Operettenführer „Zusammenhang am Sonnabend“ kann nur noch an drei Abenden gegeben werden, da bereits am kommenden Sonnabend die Eröffnung des 11. Monatsabends, Operettenfolge von Walter Koll, ansteht.

Wieder zur Seite. Das auch in Halle bekannte Künstlerpaar Pfeilstadt und Conrad Benerer kehrt am 14. März wieder bei uns ein (Mozartfest). Das vollständig neue Programm enthält Gesänge mit Begleitung von Leute und Viola d'Amor, sowie Einzelkonzerte für Klavier. (Näheres siehe heutiges Inserat.)

Im Volkspark findet am Mittwoch abends 8 Uhr Militärkonzert statt.

Vereine und Versammlungen.

Der Kriegerehren-Verein hat am Freitagabend 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal.

Gerichtsverhandlungen.

Starkammer.

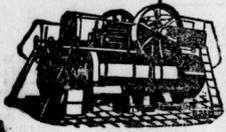
Halle, 4. März. Sie wollten sich wärmen. Was für Folgen es haben kann, wenn Kinder unbeaufsichtigt zu Feldarbeiten verwendet werden, zeigt folgendes Beispiel.

Die 12-jährigen Schulknaben J. und M. aus Rottitz waren vom Gutbesitzer damit beauftragt worden, Krühen von einem frisch beheizten Felde zu vertreiben. Es war am 1. Januar, als die Kinder gegen Nachmittag bei dieser Aufgabe unterzogen. Angeblich wollen sie nicht gefahren haben, was leicht möglich gewesen sein kann. Einer von ihnen kam auf den unglücklichen Gedanken, aus dem 15 Meter entfernten Stroblöcken ein Lund Stroh zu holen und dieses anzubrennen. Die Flamme schlug sofort meterhoch. Zum Glück ging ein sehr günstiger Wind, so daß der in der Nähe befindliche Diemen nicht vom Feuer ergriffen wurde. Nur einem vorübergehenden Mann wurde dann einer der Knaben beigemommen und der Feuertag in Besondere gesehrt.

Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!

HEINRICH
LANZ
MANNHEIM

Filiale: Berlin NW7
Unter den Linden 57-58



Fehlende oder nicht ausreichende BETRIEBSKRAFT

behebt man am **schnellsten** und **zweckmäßigsten**
durch

LANZ-LOKOMOBILEN

Heißdampf mit Ventilsteuerung „System Lentz“
stationäre aus fahrbar aus 1000 P.S.

Bernh. Grunwald,

Rathausstrasse 2. Möbel-Fabrik u. Magazin. Mittelstrasse 5 a.
neben der städt. Sparkasse **90 Musterzimmer.** ehemal. Schreiber'sche Reitbahn.
Während des Krieges findet der Verkauf nur im Hauptgeschäft Rathausstr. 2 statt.

Einrichtung:	Bessere Einrichtung:	Elegante Einrichtung:
Wohnzimmer 225.-	Wohn- u. Esszimmer 420.-	Salon 750.-
Schlafzimmer 110.-	Herrnzimmer 370.-	Herrnzimmer 510.-
Küche 55.-	Schlafzimmer 320.-	Esszimmer 320.-
Mk. 390.-	Küche 72.-	Schlafzimmer 480.-
		Küche 150.-
	Mk. 1182.-	Mk. 2710.-

Die neueste Karte des Weltkrieges

85x115 cm gross, in filzfarbiger Ausführung.

Die Karte umfasst ausserst übersichtlich den gesamten europäischen Kriegsschauplatz. Beigegeben sind ihr noch verschiedene Nebenkarten wie Unterägypten und Suezkanal; Die deutschen Kolonien in Afrika; Das mittlere Ostasien und Japan; Die deutschen Besitzungen in der Südsee und ihre Umwelt; Italienischer Kriegsschauplatz u. s. w. Zu beziehen zum Preise von 1 M. durch unsere Vertreter und Austräger, die gern bereit sind, Probestkarten zur Ansicht vorzulegen. Nach auswärts nur gegen Voreinsendung von 1,10 Mark.

Verlag der „Saale-Zeitung“.

Gelegenheitskauf!

- Ein Posten Leder-Hauschuhe f. Damen **M. 4.60**
- Ein Posten farbige Boxkalf-Halbschuhe f. Damen **M. 9.-**
moderne Form
- Ein Posten farbige Damen-Schnürschuhe **M. 10.50**
moderne Form

Wiebachs Schuhwarenhaus, Kl. Ulrichstrasse 12.

Stets billige
**Zitronen, Mandarinen,
Apfelsinen**

Valencia-Garten,
Leipzigstrasse 96. Fernsprecher 1148. Gr. Ulrichstrasse 25.
Heute wieder ganze Ladung Mandarinen eingetroffen.

Kali-Endlaugen

werden dauernd und in grossen Mengen abgenommen. Gefl. Angebote umgehend an die Geschäftsstelle dieser Zeitg. unter L. 2781 erbeten.

Stellenvermittlung

für Handlungsgeschäftsmänner wochentags von 12 - 3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Bewerberinnen. Unterrichts in allen Handelsfächern. Stenographie und Maschinenschreiben. Französisch und Englisch. Mittagslich Besinn. Besondere Unterhaltungsabende. **Genoss. Verein für weibliche Angehörte, Godesackerstrasse 4, Fernruf 3119.**

Vermietungen

Krukenbergstr. 2
sonn. herrsch. 1. Stock, 7 große Zim., Bad, Gas, elektr. Licht, großer Balkon. Innenkol. 1. 4. od. 10. v. M. 1350.

Große herrschaffl. Etage
(Gr. Ulrichstr. 2 - am Markt) mit Bad, Zentralheizung elektr. Licht, preiswert per 1. 4. zu vermieten. Geschw. Loewendahl.

Mietsgesuche

Geschäftsräume
aus 3-4 Zimmern bestehend in guter Lage Nähe Leipziger Turm, im Hochgehoß oder im ersten Gehoß gelegen zum 1. Juni oder 1. Oktober 1916 zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangaben und kleiner Skizze der Räume erbeten unter B. N. 8823 an Radloff & Hoff, Wallstraße 4.

Brennholz-Verkauf!

Die Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl befindet sich 13. Zugang von der Defauerstr. abg. Sektoren 5028.
1 Wmtr. fein gehackt 15,00 ZM.
1 „ „ „ „ 7,75 ZM.
1 Stroh „ „ 0,70 ZM.
nur gutes Riefernholz.

Statt besonderer Meldung.
Gestern Abend entschlief nach schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester
Frau Elisabeth Gebhardt
geb. Zumppe.
Pr. Moressnet bei Aachen und Halle a. d. S., den 5. März 1916.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Montag Abend 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser lieber guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Bäckermeister
Hermann Kiessler
im 70. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen.
**Hermann Kiessler,
Marta Sanne,
Hugo Sanne,
Lina Kiessler geb. Nagel
und 3 Enkelkinder.**
Halle a. S., Quedlinburg, Beverlo (Belgien), den 6. März 1916.
Die Beerdigung findet Freitag, den 10. März, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Heute früh 7 1/2 Uhr verschied nach längerem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzenguter Vater, Schwieger- und Grossvater, Schwager und Onkel, der
Prokurist der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Iduna“
Gustav Panse
in seinem 59. Lebensjahre.
Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme an die tiefbetrübt Witwe
Hulda Panse geb. Uebe
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 6. März 1916.
Dryanderstr. 28, Lindenstr. 62
und Lima Peru (Südamerika).
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. März, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Nach längerem Leiden verschied gestern der Vorsteher unserer technischen Abteilung
**Herr Prokurist
Gustav Panse.**
In fast 42-jähriger Tätigkeit hat er in treuester Pflichterfüllung und auf Grund seiner reichen Erfahrungen der Gesellschaft wertvolle Dienste geleistet, die unvergessen bleiben werden.
Die Direktion und die Beamten der „Iduna“ werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.
Halle a. d. S., den 7. März 1916.
„Iduna“
Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Halle a. S.
Dr. Gärtner

Die am 1. April cr. fälligen **Zinscoupons** unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. März cr. ab bei unserer Kasse heute förmlich
Pfandbrief-Verkaufsstellen
der Bank eingeliefert.
Rheinisch-Westfälische Bodenzredit-Bank.

**Vornehmer
Frauenderer.**
Gemeine Schöne
von Dr. Simon Gärtner,
Halle a. S., Mühlweg 29,
bildet Damen theoretisch und praktisch für alle Zweige der Industrie gewöhnlich aus. Vierzehnjährige freien Erlöse. Kursjahresbeginn 4. April. Projekte durch die Schulleitung.

Wohne Plüschmarmor
u. Marmorplatte zum Wandmoldstück u. verkaufen. Unterverkäufer 3 H.

Offene Stellen

Korbmacher
für die Anfertigung von grünen Weiden-Verandabänken in grösseren und kleineren Mengen werden gesucht. Angebote unter C. 2773 an die Expedition dieser Zeitung.

Für mein **Kolonialwaren-Geschäft** suche zum 1. April cr. früher **einen jungen Mann.**
Oskar Hochstein,
Erfurt.

Für 1. April suche ich für **Prosen und Farbenhandlung** einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als
Lehrling.
A. Steinbach,
Adler-Drogerie, Halle a. S.

Unser Innigstgeliebter, unvergesslicher Junge

Kurt,

Kriegsfreiwilliger Gefreiter im Feld-Art.-Regt. Nr. 70,
erlitt am 3. März im Alter von 19 Jahren infolge eines Granatschusses den Heldentod.

In tiefem bittern Weh
**Otto Katzsche und Frau,
Erich Katzsche als Bruder.**

Statt Karten.

Montag früh 4 Uhr nahm uns Gott nach langen, schweren Leiden im 76. Lebensjahre unser liebes, gutes Mutterchen,

Frau Fried. Herrmann geb. Hampe.

Halle a. d. S., Schwetschkestr. 38, I, den 6. März 1916.
Volkstadt bei Eisleben, Eisleben, Götzen l. A.

Tiefbetrauert von **ihren Kindern.**
Beerdigung Donnerstag 2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers. Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.